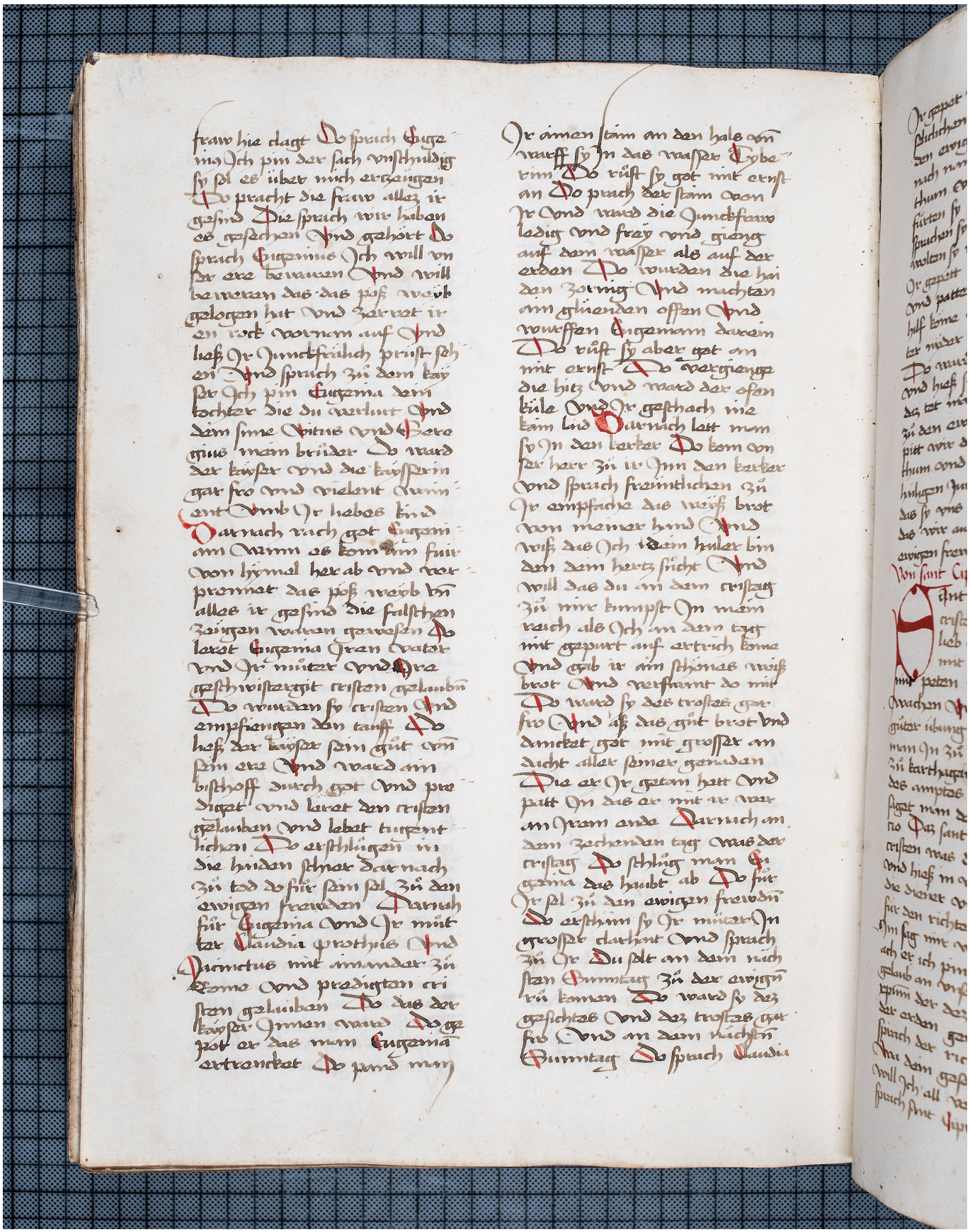
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



frauw hie clagt Do sprach Eugenia Ich pin der sach vnschuldig
sy sol es über mich ergeingen
Do pracht die frauw allez ir
gesind Die sprach wir haben
es gesehen vnd gehört Do
sprach Eugenia Ich will vn
ser ere bewaren vnd will
bewaren das das puß weib
gelogen hat vnd zerrat ir
en rock vornen auf vnd
hieß ir Jungfrauch priest seh
en vnd sprach zu dem tay
ser Ich pin Eugenia dein
tochter die du verlurst vnd
dem sune Vitus vnd Bere
gius mein brüder Do ward
der tayser vnd die taysserin
gar fro vnd vielent Cum
ent vmb ir hebes kind
Darnach rach got Eugeni
am Nun es kom ein fuir
von himel her ab vnd ver
prennet das puß weib vn
alles ir gesind die falschen
zeugen weren gewesen Do
lerat Eugenia ihren vater
vnd ir müter vnd ihre
gesthwistergit cristen gelaubn
Do wurden sy cristen vnd
empfiengen den tauff Do
hieß der tayser sein gut ein
sein ere vnd ward ein
bisthoff durch got vnd pre
diget vnd lerat den cristen
gelauben vnd lebet tugent
lichen Do erschlugen in
die heiden schnor darnach
zu tod do fur sein sel zu den
ewigen freuden Darnach
fur Eugenia vnd ir mut
ter Claudia protheus vnd
Iuncetus mit einander zu
Rome vnd predigten cri
sten gelauben Do das der
tayser Jmmer ward Do ge
bot er das man Eugenia
ertrenket Do pand man
ir einen stain an den hals vn
warff sy in das wasser Dabe
vim Do rüft sy got mit ernst
an Do prach der stain von
ir vnd ward die Junckfrauw
ledig vnd frey vnd gieng
auf dem wasser als auf der
erden Do wurden die hei
den zorning vnd machten
ein glienden offen vnd
wurffen Eugenam darein
Do rüft sy aber got an
mit ernst Do vergienge
die hitz vnd ward der ofen
küle vnd ir gesthach nie
tain leid Darnach latt man
sy in den karker Do kam ein
ser herr zu ir in den karker
vnd sprach freuntlichen zu
ir empfache das weiß brot
von meiner hand vnd
wiß das Ich ein hulder bin
den dein hertz sicht vnd
will das du an dem cristag
zu mir kumpst In mein
reich als Ich an dem tag
mit gepurt auf ertrich kome
vnd geb ir ein schmas weiß
brot vnd versmant do mit
Do ward sy des trostes gar
fro vnd aß das gut brot vnd
danket got mit grosser an
dicht aller seiner genaden
die er ir getan hatt vnd
pitt In das er mit ir war
an ihrem ende Darnach am
dem zehenden tag was der
cristag Do schlug man Eu
genia das haubt ab Do fur
ir sel zu den ewigen freuden
Do erschain sy ir müter In
grosser clarheit vnd sprach
zu ir Du solt an dem nach
sten Sunntag zu der ewigen
ru kumen Do ward sy des
gesichtes vnd des trostes gar
fro vnd an dem nächsten
Sunntag Do sprach Claudia